Jericho Hill

Ka, wie der Wind

Von MitsouParker

Kapitel 2: Im Schleier der Dunkelheit

Dicht gefolgt von den unzähligen Anhängern J.F's tranzportierte er ein ganz persönliches Geschenk an die erfolgreichen Burschen aus Gilead.
Sein Vorgesetzter hat von dem Versgen in Mejis mitbekommen und dultete keine weiteren Verzögerungen.
Wilde Hufschläge erregten den Boten und spornte sein Pferd an. Wie eine lange Schleppe wirbelte der Staub hinter der Gruppe auf und nahm den Nachfolgern die Sicht.
Mit einer schnellen Handbewegung befahl er seinen Berater sich an den staubigen Wegrand zu begeben um einen kurzen Lagebricht zu erteilen.
Sofort lenkte dieser sein treues Ross zur Seite. Die Gefolgen bemerkten nichts von den kleinen, nächtlichen Zusammentreff und rasten weiter Richtung Gilead. Inzwischen waren die schwarzbemäntelten Mänenr von ihren Pferden entglitten.
» Cyanus, es wird Zeit. « Der Laufbursche namens Cyanus zauberte augenblicklich ein scharlachrotes Fläschchen, welches mit einer tranzparenten Flüssigkeit zur hälfte gefüllt war, aus seinen Serape hervor und übergab es dem Genossen mit einer übertrieben tiefen Verbeugung.
Entzückt von der Beschaffenheit der Flasche nahm der schwarzgekleidete Mann es entgegen und ließ ein teuflisches Lachen aufblitzen.
Einige Reiter schienen von dem heimlichen Zwischenstopp Wind zu bekommen, was den "Flaschenträger" unruhig machte. Nach einer weiteren Handbewegung um das kleine Present zu verstauen, ritten sie unverzüglich weiter und ließen sich nichts anmerken.
Der Schleier der Nacht umhüllte die Einöde un bot den Reitern den besten Schutz, den sie in dieser Zeit bekommen konnten.
Dunkelheit.